



# NEWSLETTER

Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie die Juni-Ausgabe des HEALTHY SAXONY-Newsletters!

Der Vereins-Newsletter informiert Sie regelmäßig über Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen. Gerne nehmen wir auch Ihre Unternehmensnachrichten oder Veranstaltungshinweise mit auf. Die Geschäftsstelle steht Ihnen dabei als Ansprechpartner jederzeit gerne zur Verfügung.

Viel Spaß beim Lesen,

Dr. Olaf Müller  
Leiter der Geschäftsstelle

## Digitalisierung als lernende Wissenschaft

Projektwerkstatt „Digitale Lösungen in der Versorgung: Bedeutung von Interoperabilität bei der elektronischen Datenhaltung“

In der Gesundheitswirtschaft bietet die Digitalisierung große Chancen, gerade für eine immer älter werdende Gesellschaft. Die Digitalisierung hilft, Krankheiten früher zu erkennen, die Dauer der Klinikaufenthalte zu verkürzen und durch Telemedizin, Gesundheits-Apps oder Pflegeroboter länger mobil zu leben. Die Ausbreitung der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung in Sachsen ist allerdings noch eher gering. Das liegt unter anderem an der Komplexität der Versorgungsstrukturen, an der Vielzahl der Beteiligten und an fehlenden Standards für den Austausch von Daten. Verschiedene gesetzliche Maßnahmen, wie das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) – das Ende letzten Jahres beschlossen wurde, als auch die geplante Einführung des elektronischen Rezeptes Mitte dieses Jahres, sollen nun u. a. die digitale Entwicklung gezielt vorantreiben.

Vor diesem Hintergrund organisierten Ende März der HEALTHY SAXONY - Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft e. V. und die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) die Projektwerkstatt „Digitale Lösungen in der Versorgung – Bedeutung von Interoperabilität bei der elektronischen Datenhaltung“. Die Veranstaltung wurde aufgrund der aktuellen Corona-Lage in einem digitalen Format durchgeführt. Rund 50 Vertre-



ter\*innen aus innovativen KMU's und Forschungseinrichtungen, der ambulanten und stationären medizinischen Versorgung als auch weitere Akteure der Gesundheitswirtschaft (z.B. Krankenkassen) folgten der Einladung.

Zukünftig werden für das Gesundheitswesen digitale und telemedizinische Anwendungen ein wertvoller Baustein sein. Zudem existieren aktuell in den Bereichen Telemedizin und Digitalisierung bereits eine Vielzahl sächsischer Initiativen und Forschungsprojekte. Ziel der Projektwerkstatt war es daher, zunächst den Status quo digitaler Anwendungen in Sachsen zu ermitteln und anschließend zu diskutieren. Insbesondere die auf Bundesebene relevanten Themen, wie Digitale Gesundheitsanwendungen (DIGA) und elektronische Patientenakte (ePA) waren Gegenstand der Veranstaltung.

Aktuell ist die Digitalisierung in der medizinischen Versorgung noch eher unvollkommen und wurde von den Referenten als „lernende Wissenschaft“ beschrieben. Gemeinsames Ziel aller Akteure ist daher: Wie kann die Vielzahl der Daten sinnvoll zusammengeführt werden, damit Informationen schneller vorliegen, um so das Gesundheitssystem noch besser gestalten zu können. Diese Situation resultiert nicht daraus, dass zu wenig digital dokumentiert wird und Daten nicht existent wären. Vielmehr wird zu wenig standardisiert. Hier stellte sich die Frage: Auf welchem Weg kann es gelingen gemeinsame Standards zu bedienen? Unterschiedliche Zuständigkeiten, z. B. zwischen Bund und Ländern und vor allem ein stark verteilter Rechtsrahmen, behindern hier die Akteure in ihrer täglichen Arbeit. Das dies nicht an der mangelnden technologischen Qualität von IT-Produkten und Software liegt, darin waren sich die Teilnehmenden einig. Hier spielen viel mehr die extrem unterschiedlichen Interessenslagen eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus ist die Anpassung existierender analoger Prozesse an aktuelle digitale Erfordernisse nicht erfolgt. Dies führt dazu, dass analoge Prozesse oftmals lediglich mittels digitaler Werkzeuge weitergeführt werden, was sowohl den Aufwand steigert als auch die Akzeptanz der Nutzer einschränkt. Eine verstärkte Konzentration auf die Verwendung digitaler Prozesse ist unabdingbar, um diese Situation zu lösen. Insellösungen sind dabei nach wie vor in Deutschland weit verbreitet.



Referenten des Fachgesprächs „Zahlreiche digitale Insellösungen – Wo ist der rote Faden?“



## [www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de](http://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de)

### Neue Website online

Wie funktioniert das elektronische Rezept? Welche Vorteile hat es für mich? Ab wann kann ich das E-Rezept nutzen? Auf der neuen Website [www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de](http://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de) der gematik gibt es Wissenswertes für Versicherte rund ums E-Rezept auf einen Blick. So wird beispielsweise der Zeitplan der Einführung ab Juli 2021 dargestellt. Patientinnen und Patienten können sich außerdem informieren, wie das E-Rezept in der Arztpraxis ausgestellt und in der Apotheke eingelöst wird und welche Vorteile die E-Rezept-App der gematik dabei bietet. Außerdem werden die wichtigsten Fragen rund um das E-Rezept beantwortet.

Das E-Rezept vereinfacht viele Abläufe, sorgt für schnellere Prozesse und erspart so manchen Weg in die Arztpraxis oder zur Apotheke, z. B. bei Videosprechstunden oder zur Vorbestellung von Medikamenten. Es startet im Juli 2021 mit einer Testphase zunächst in der Fokusregion Berlin-Brandenburg. Die bundesweite Einführung schließt sich im 4. Quartal an. Ab 2022 soll es für apothekenpflichtige Medikamente von gesetzlich Versicherten das verpflichtende Rezept-Format sein.

### Weitere Informationen:

[www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de](http://www.das-e-rezept-fuer-deutschland.de)



## Open Market Consultation des Projekts ROSIA zum Thema IKT- und telebasierte Rehabilitation

Das EU-Projekt ROSIA ist eine vorkommerzielle Beschaffungsmaßnahme für innovative Lösungen. Am Projekt sind Partner aus fünf verschiedenen europäischen Ländern beteiligt. Diese planen gemeinsam eine Ausschreibung zur Entwicklung von innovativen IKT-basierten und telebasierten Technologien für Patienten, die sich in Rehabilitation bzw. Nachsorgephase befinden. Durch die Technologien sollen Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige befähigt werden, verschiedene technologische Lösungen als Unterstützung bei der Rehabilitation in ihrer Selbständigkeit zu nutzen.

Zur Vorbereitung der Ausschreibung finden ab dem 16. Juni 2021 Veranstaltungen zur Open Market Consultation statt. Die Open Market Consultation dient dem Austausch der am Projekt beteiligten Beschaffer mit möglichen Entwicklern, um die geplante Ausschreibung optimal gestalten zu können. Die Veranstaltungen finden virtuell, in verschiedenen europäischen Sprachen, statt. Die virtuelle Veranstaltung in englischer Sprache findet am 25. Juni 2021, 10.00 – 12.30 Uhr statt.

### Weitere Informationen

<https://rosia-pcp.eu/open-market-consultation/omc-international>





## Termine/Veranstaltungen

01. Juli 2021, virtuell

### **Roadshow: Mit Co-Creation innovative Produkte und Dienstleistungen für die häusliche Pflege entwickeln**

Mit Co-Creation innovative Produkte und Dienstleistungen für die häusliche Pflege entwickeln: Am 01. Juli 2021 laden das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und die Carus Consilium Sachsen GmbH Unternehmen und Anbieter öffentlicher Gesundheits- und Sozialdienstleistungen herzlich zur ersten Roadshow im Projekt Hocare2.0 ein.

Unter dem Titel „Mit Co-Creation innovative Produkte und Dienstleistungen für die häusliche Pflege entwickeln“ zeigt die erste Roadshow im Projekt Hocare2.0 auf, welche Vorteile der Einsatz von Co-Creation als neuartige Methode des Innovationsmanagements Unternehmen und Dienstleistern bieten kann. Zum einen berichten Projektpartner über Ihre Erfahrungen im Umgang mit dem Co-Creation-Ansatz. Zum anderen laden Workshops dazu ein, Wissen über Co-Creation anhand von Good Practice-Beispielen aufzubauen und zu vertiefen sowie die Besonderheiten im Umgang mit der Zielgruppe der Senioren zu thematisieren. Die Veranstaltung findet online statt.

Hintergrund der Veranstaltung: Im Interreg Central Europe geförderten Projekt HoCare2.0 haben sich elf Partner aus sechs europäischen Ländern zum Ziel gesetzt, das Wissen über Co-Creation in den einzelnen Regionen zu verbreiten. Unter Co-Creation versteht man den Einbezug von Endbenutzern in den Entwicklungsprozess. Diese können die Funktionen vom zukünftigen Produkt, sein Aussehen und andere Merkmale mit beeinflussen. Im Projekt erfolgt dabei die Zusammenarbeit mit Vertretern der vier wichtigsten Interessensgruppen (Industrie, wissenschaftliche Einrichtungen, öffentliche und private Dienstleistungsanbieter, Senioren und ihre Familienmitglieder). Gerade von älteren Menschen werden die am Markt bereits existierenden, digital basierten Lösungen nicht gut akzeptiert. Um dem entgegen zu wirken und damit die Akzeptanz zu erhöhen, wollen die Projektpartner Unternehmen und Dienstleister ermutigen, die Co-Creation Methode bei der Entwicklung neuer, innovativer Produkte und Dienstleistungen anzuwenden. Ein zentraler Nutzen für Unternehmen, den die Verwendung der Co-Creation-Methode bietet, ist die Steigerung der Nutzerakzeptanz und damit das Erreichen von Wettbewerbsvorteilen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Juni 2021 über folgenden Anmeldelink möglich: [https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/Erste\\_HoCare20\\_Roadshow](https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/Erste_HoCare20_Roadshow)

Donnerstag, den 01. Juli 2021

Uhrzeit: 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: Die Veranstaltung findet virtuell über die Software Zoom statt.



### Kontakt

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Ulrike Sobczak

Tel.: 0351 458-3729

E-Mail: [ulrike.sobczak@ukdd.de](mailto:ulrike.sobczak@ukdd.de)

Das Projekt wird von Interreg Mitteleuropa, mit Unterstützung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, finanziert und durch die Europäische Union und den ungarischen Staat kofinanziert.

### Weitere Informationen:

<https://www.carusconsilium.de/de/aktuelles/news/jetzt-anmelden-3>



20. Juli 2021

### „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Wie kann das gelingen?“

#### Informationstag für Dresdner Unternehmen

Am 20. Juli 2021 findet die Veranstaltung „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Wie kann das gelingen?“ statt. Der Informationstag für Unternehmer wird organisiert von der Landeshauptstadt Dresden, gemeinsam in Kooperation mit der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V.

Das Thema ist im Hinblick auf die Entwicklungen der letzten Monate aktueller denn je und zählt zu einem wichtigen Baustein der heutigen Unternehmenskultur. Betriebe profitieren von zufriedenen, gesunden und somit auch belastbaren Mitarbeitenden.

### Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/wirtschaft/wirtschaftsservice/informationstage-fuer-dresdner-unternehmen.php>



28. Juni bis 09. Juli 2021, virtuell

### Virtueller Health Info Day der Europäischen Kommission

Die Europäische Kommission veranstaltet über einen Zeitraum von 10 Tagen (28. Juni bis 09. Juli 2021) die Horizon Europe Info Days. Am 02. Juli 2021 findet in diesem Rahmen von 09.30 – 18.00 Uhr der Health Info Day statt, auf dem das Arbeitsprogramm des Clusters Gesundheit präsentiert wird.

In aufeinanderfolgenden Sessions werden die sechs verschiedenen Destinations mit den einzelnen Topics vorgestellt, abschließend gibt es eine Session zu klinischen Studien.

Die Übertragung erfolgt über Youtube, eine interaktive Beteiligung ist u. a. über die Anwendung Slido möglich.



### Weitere Informationen

<https://www.horizon-europe-infodays2021.eu/event/cluster-1-health>



15. November bis 18. November 2021, Düsseldorf

### **MEDICA 2021 - WELTFORUM DER MEDIZIN - INTERNATIONALE FACHMESSE MIT KONGRESS**

Die Messe MEDICA in Düsseldorf ist das Weltforum der Medizin mit internationaler Fachmesse und Kongress. Mehr als 5.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren auf der MEDICA Messe Düsseldorf ihre neuesten Geräte, Produkte und Systeme für die ambulante und stationäre Versorgung. Zu den Schwerpunkten der Fachmesse gehören Elektromedizin, Medizin- und Labortechnik, Diagnostika, Physiotherapie, Orthopädietechnik, Bedarfs- und Verbrauchsartikel, Informations- und Kommunikationstechnik, medizinisches Mobiliar sowie spezielle Raumeinrichtung für Kliniken und Praxen. Das umfangreiche Rahmenprogramm umfasst Präsentationen, Vorträge und Podiumsdiskussionen, sowie auch Konferenzen und Foren und informiert über aktuelle Trendthemen im Gesundheitsbereich. Zeitgleich zur weltgrößten Medizinmesse MEDICA Düsseldorf findet die COMPAMED (<https://www.compamed.de>) – internationale Fachmesse für die medizinische Zuliefererbranche und Produktentwicklung statt.

### Weitere Informationen

<https://www.medica.de>



## HEALTHY SAXONY

Das Gesicht der Gesundheitswirtschaft

Herausgeber: HEALTHY SAXONY – Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft e.V.  
Geschäftsstelle: Fetscherstraße 74 · 01307 Dresden · Tel.: 0351 458-7099  
E-Mail: [info@healthy-saxony.com](mailto:info@healthy-saxony.com) · [www.healthy-saxony.com](http://www.healthy-saxony.com)